

# Schlussbericht zum NAP-Projekt «Wie konnte es soweit kommen?»



von Malik Allawala, Wettingen  
und Hamit Duran, Turgi

## Allgemeine Angaben zum Projekt

### 1. Eckdaten

- Arbeitstitel: Wie konnte es soweit kommen?
- Titel des Kurzfilms: Tariqs Weg
- Projektbeginn: 01.08.2019
- Projektende: 30.10.2022
- Trägerschaft: Verband Aargauer Muslime (VAM)

### 2. Kurzer Projektbeschreibung

Bei diesem Projekt ging es um die Realisierung eines Kurzfilms, welcher Radikalisierung und gewalttätigen Extremismus unter Jugendlichen thematisiert, Alternativen aufzeigt und somit die Grundlagen für eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Thematik liefert.

Neben dem Kurzfilm bildeten die Erstellung eines Fachregisters sowie die Durchführung von Workshops an Schulen, Jugendtreffs, Moschee- und Kirchgemeinden etc. zentrale Bestandteile des Projektes.

## Projektziele

Hauptziel des Projekts war, im Rahmen der VAM-Präventionsarbeit Jugendliche bezüglich gewalttätigem Extremismus und Radikalisierung zu sensibilisieren und Alternativen aufzuzeigen.

Dies sollte vor allem im Rahmen von Workshops an Schulen und anderen Institutionen erreicht werden, in denen wichtige Aspekte wie Auslöser, Radikalisierungsfaktoren, Erkennungsmöglichkeiten etc. aufgezeigt und diskutiert werden. Die Erstellung und Produktion eines Kurzfilms diente dabei als zentrales Instrument für die Durchführung von Workshops an Schulen und anderen Institutionen.

Ein Fachregister sowie ein ausführliches Begleitmaterial für Workshop-Leiter und -Teilnehmer wurden ebenfalls bereitgestellt.

## Auflagen

Die erhaltene Finanzhilfe wurde Verfügungskonform eingesetzt, d.h. sie wurde ausschliesslich und vollumfänglich für die Projektstätigkeit verwendet. Die untenstehende Tabelle gibt einen Überblick die Herkunft der Finanzen und deren Verwendung.

Einnahmen / Aufwand	Budget	Effektiv
Beitrag Bund	CHF 40'312.50	CHF 40'312.50
Beitrag Kanton AG	CHF 34'000.00	CHF 34'000.00
Eigenleistung VAM	CHF 10'687.50	CHF 18'979.75
Ausserordentliche Einnahmen	CHF 0.00	CHF 1'170.00
<b>Total Einnahmen</b>	<b>CHF 85'000.00</b>	<b>CHF 94'462.25</b>
Total Aufwand	CHF 85'000.00	CHF 93'241.80
<b>Ergebnis (Gewinn / Verlust)</b>	<b>CHF 0.00</b>	<b>CHF 1'220.45</b>

Der nicht budgetierte Gewinn von CHF 1'220.45 entstand hauptsächlich durch den Verkauf der Memory-Sticks, welcher zu ausserordentlichen Einnahmen von CHF 1'170.00 führte. Des Weiteren wurde die Eigenleistung des VAM um rund 36% auf CHF 18'979.75 erhöht um die gegenüber dem Budget deutlich höheren Aufwendungen zu decken.

Weitere Einzelheiten können der separat erstellten detaillierten Schlussabrechnung entnommen werden.

## Umsetzung

### 1. Durchgeführte Aktivitäten

Im Folgenden sind die wichtigsten Aktivitäten aufgeführt:

- Eingehende Recherche zum Thema Radikalisierung und Extremismus
- Erarbeiten und Beurteilung mehrerer Filmstorys basierend auf den Recherche-Resultaten
- Selektion einer Story als Grundlage für das eigentliche Filmdrehbuch
- Wahl von Fachexperten aus Wissenschaft, Terrorismus, Religion, Psychologie und Lehre für den fachlichen Beirat
- Fertigstellen der Story in Zusammenarbeit mit den Fachexperten für das Filmdrehbuch
- Erstellen einer ersten Version des Filmdrehbuchs
- Suche und Rekrutierung des Filmteams inklusive Drehbuchautorin
- Erarbeiten des finalen Filmdrehbuchs durch die Drehbuchautorin
- Suche und Rekrutierung der Laiendarsteller (Casting)
- Auswahl der Drehorte
- Planung und Durchführung des Filmdrehs
- Post-Produktion: Filmschnitt, Colorgrading, Vertonung, etc.
- Produktion des Films (inklusive Kopien auf Memory-Stick)
- Erstellen des Fachregisters (online und auf Memory-Stick)
- Erstellen der Dokumentation für die Durchführung der Workshops
- Organisation und Durchführung der Film Premiere im Kinosaal Trafo 5 in Baden (siehe <https://aargauermuslime.ch/de/erfolgreiche-premiere-des-vam-kurzfilms-tariqs-weg/>)
- Erstellen des Werbematerials (Cover, Broschüre etc.), und Erstellen der 500 Memory-Sticks
- Verschicken der Memory-Sticks mit Film und Fachregister an:
  - 69 Oberstufenschulen im Kanton Aargau
  - 116 Oberstufenschulen in deutschsprachigen Grossstädten bzw. Gemeinden
  - Alle deutschsprachigen Stellen für Bekämpfung von Radikalismus und Extremismus (total 17)
- Verschicken des Links zum Film und Fachregister an alle uns bekannten Sozialarbeiter und Jugendarbeitsstellen im Kanton Aargau
- Verschicken des Links zum Film und Fachregister an Moschen und Muslime im Kanton Aargau
- Verschicken des Links an alle deutschsprachigen muslimischen Dachverbände in der Schweiz.
- Durchführung von 17 Workshops bzw. Filmvorführungen in Moscheen (15), Schulen (1) und Jugendtreffs (1).
- Erstellen eines YouTube-Video-Kanals für die Weiterverbreitung des Films:  
<https://youtu.be/stpOuF3pTcE>
- Bereitstellung des Films auf der Vimeo-Plattform für kostenlosen Download:  
<https://vimeo.com/685377379/b1672fc9d7>
- Erstellen einer eigener VAM-Wiki-Plattform für das Fachregister:  
<https://aargauermuslime.ch/dokuwiki/>

- Erstellen einer eigenen Rubrik «Tariqs Wegs» auf der VAM-Webseite:  
<https://aargauermuslime.ch/de/aktivitaeten/vam-filmprojekt/>
- Verknüpfung der Links zum Film und zum Fachregister auf dem offiziellen Schulportal des Kantons AG

## 2. Kooperation und Vernetzung

Eine intensive Kooperation und Vernetzung wurden mit folgenden Institutionen aufgebaut:

- Gemeinde Neuenhof (AG)
- FC Neuenhof (AG)
- Uni Fribourg
- Uni Luzern

## 3. Nicht durchgeführte Aktivitäten

Die folgenden Aktivitäten konnten nicht durchgeführt werden:

- Interviews mit Jihad-Rückkehrern:  
Trotz verschiedener Anläufe ist es uns nicht gelungen, geeignete Personen für ein Interview zu engagieren. Dafür wären viel umfangreichere personelle und zeitliche Ressourcen notwendig gewesen.
- 10 Workshops an Schulen:  
Ein Memory-Stick mit dem Film und dem dazugehörigem Fachregister wurde an alle Oberstufenschulen im Kanton Aargau sowie an alle Oberstufenschulen in den grossen Städten der deutschsprachigen Schweiz mit einem Angebot zur Durchführung von Workshops verschickt. Keine dieser Schulen (mit Ausnahme einer Schule „Schule Freilager“ in der Stadt Zürich) hat von unserem Angebot Gebrauch gemacht. Gemäss uns vorliegenden Informationen wurde der Film aber an verschiedenen Schulen im Kanton Aargau, und in einer Schule in Liestal (BL) von der Lehrerschaft selbst gezeigt und thematisiert.

## 4. Änderungen und Verzögerungen

Folgende Änderungen und Verzögerungen traten ein:

- Wegen nicht termingerechtem Einreichen der Finanzierung beim Bund wurde das Projekt um rund ein Jahr verzögert.
- Aufgrund der COVID-19-Pandemie konnte mit dem Casting und dem Drehen des Films nicht planmässig gestartet werden.
- Der Zugang zu Schulen und jugendlichen Laienschauspielern wurde dadurch erschwert, dass für viele das Thema zu heikel war. Dazu kamen die Einschränkungen infolge der COVID-19-Pandemie.

## Erreichung der Zielgruppen

Durch folgende Massnahmen wurde versucht, die Zielgruppen zu erreichen:

- Informationsschreiben an Schulen, Vereine, Moscheen, Muslimische Dachverbände, Kirchen, Sozial- und Jugendarbeiter und Fachstellen für Bekämpfung von Extremismus und Radikalisierung
- Soziale Medien: Facebook, YouTube, Vimeo und tiktok
- Durchgeführte Workshops
- Direkter Kontakt mit der Presse
- Bereitstellen des Links auf offiziellen Schulportalen des Kantons Aargau
- Posting auf dem Schulportal Kanton Aargau - Anlaufstelle Radikalisierung (<https://www.schulen-aargau.ch/>)
- [VAM-Homepage](#) und [Facebook-Account](#)

Die Zielgruppen konnten im Grossen und Ganzen gut erreicht werden. Jedoch gestaltete sich der direkte Zugang zu Schulen und Jugendorganisationen schwierig, da ein gewisses Misstrauen gegenüber Muslimen vorhanden ist und aufgrund der komplexen und für viele eher abstrakten Thematik.

Insbesondere in den Workshops gab es sehr positive Rückmeldungen von jugendlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Dazu kommen mehrheitlich positive Kommentare in den Sozialen Medien und vom Publikum nach der Filmpremiere im Kino Trafo in Baden. Auch die Aargauer Zeitung hat am 20. März 2022 positiv darüber berichtet: «[Wie ein Teenager zum Attentäter wird: Verband Aargauer Muslime zeigt Film gegen Radikalisierung](#)»

## Öffentlichkeit

### 1. Medienmassnahmen

Wie bereits erwähnt, wurde der Kurzfilm in verschiedenen Medien vorgestellt, u.a.:

- [VAM-Homepage](#) und [Facebook-Account](#)
- Aargauer Zeitung vom 20. März 2022: «[Wie ein Teenager zum Attentäter wird: Verband Aargauer Muslime zeigt Film gegen Radikalisierung](#)»
- Limmatwelle vom 31. März 2022: «Wie ein Teenager zum Attentäter wird: Verband Aargauer Muslime zeigt Film gegen Radikalisierung»
- nau.ch vom 20. März 2022: «[Premiere des in Neuenhof gedrehten Kurzfilms fand statt](#)»
- Neuenhofer Gemeindenachrichten vom 28. März 2022: «[Filmpremiere und Award – Kurzfilm „Tariqs Weg, Ein Kurzfilm über Mobbing, Ausgrenzung und Radikalisierung“](#)»
- Jugendarbeit Aargau (agja): «[Kurzfilm „Tariqs Weg“ – Verband Aargauer Muslime \(VAM\)](#)»
- Radio Kanal K, 25. März 2022: «[K wie Kultur – Filmprojekt „Tariqs Weg“](#)»
- Webportal islam.ch: «[Erfolgreiche Premiere des VAM-Kurzfilms «Tariqs Weg»](#)»
- FIDS: «[Erfolgreiche Premiere des VAM-Kurzfilms «Tariqs Weg»](#)»
- religion.ch: «[Tariqs Weg](#)»
- TikTok: [Kurzfilm, Tariqs Weg, Für Jugendliche](#)

Der Film wurde auch an den [26. Internationalen Kurzfilmtagen Winterthur](#), welche vom 8. - 13. November 2022 stattfinden werden, eingereicht. Eine Antwort ist noch ausstehend.

### 2. Reaktionen

Im Allgemeinen waren die Reaktionen sehr positiv. So nahmen der Aargauer Regierungsrat Dieter Egli, der Gemeindepräsident von Neuenhof, Vertreter der Landeskirche und der Jüdischen Gemeinschaft im Kanton Aargau, Mitglieder der Sicherheitskommission des Nationalrats sowie Vertreter der Uni Fribourg und Uni Luzern an der Filmpremiere teil und unterstrichen mit ihren positiven Rückmeldungen die Wichtigkeit des Projekts.

Der Kanton AG beschaffte für alle relevanten Stellen in der Verwaltung Memory-Sticks mit Film und Fachregister und informierte die Lehrerschaft durch das offizielle Schulportal entsprechend.

Hier einige Reaktionen, die uns erreicht haben:

*Herzliche Gratulation den Macherinnen und Schauspielern und dem Verband Aargauer Muslime (VAM) zur Premiere des Films „Tariqs Weg“ Ein gelungener und berührender Kurzfilm, der zum Nachdenken und zum Diskutieren anregt. Danke für die Einladung.*

*Beat Flach: Nationalrat und Mitglied der Sicherheitspolitischen Kommission des Nationalrats*

*Der Film zeigt eindrücklich: Tariqs Weg ist weder Schicksal noch von Tariq selbst geplant. Er ist vielmehr gepflastert von zu vielen missglückten Situationen zwischen Tariqs Mitmenschen und ihm. So fragt der Film alle, die*

*ihn sehen, ob sie aufmerksam genug mit ihren Mitmenschen umgehen, und weist über den konkreten Fall muslimischer Radikalisierung hinaus. Das reichhaltige und gut sortierte Fachregister unterstützt sehr gezielt all jene, die einen Austausch über den Film organisieren und moderieren.»*

*Dr. phil. Andreas Tunger-Zanetti, Geschäftsführer Zentrum Religionsforschung ZRF, Universität Luzern*

*Mit dem Film 'Tariqs Weg' greift der Verband Aargauer Muslime ein wichtiges Thema auf. Er rüttelt auf und regt dazu an, vertieft über Radikalisierungsprozesse, Ausgrenzung und Diskriminierung nachzudenken.*

*Prof. Dr. Hansjörg Schmid, Direktor Schweizerisches Zentrum für Islam und Gesellschaft, Universität Freiburg*

## Qualitätssicherung

Für die Qualitätssicherung wurden folgende Massnahmen ergriffen:

- Es wurde ein interdisziplinärer fachlicher Beirat bestehend aus verschiedenen Fachexpertinnen und -experten zusammengestellt, der für die Beurteilung der verschiedenen Storys und des Drehbuchs herangezogen wurde.
- Für die Bewertung der verschiedenen Storys wurde ein Bewertungsformular kreiert und den Fachexperten vorgelegt. Die Rückmeldungen wurden bei der Ausarbeitung der finalen Story berücksichtigt.
- Auch das Drehbuch wurde dem fachlichen Beirat zwecks Beurteilung vorgelegt und Änderungs- und Verbesserungsvorschläge soweit möglich eingearbeitet.
- Rohfassungen des Kurzfilmes wurden jugendlichen Testgruppen gezeigt und deren Feedback eingeholt.

All diese Massnahmen haben unter anderem dazu geführt, dass:

- eine Szene nachgedreht wurde, um klar zu stellen, dass der Protagonist nicht von der Brücke gesprungen, sondern beim Attentat ums Leben gekommen ist, und
- die Sprache des Films wurde von Hochdeutsch auf Schweizerdeutsch umgestellt, um die Jugendlichen dadurch besser anzusprechen.

## Multiplikationseffekt

Leider sind wir nicht in der Lage, die Breitenwirkung und die Multiplikationswirkung dieses Projekts zu beurteilen.

## Nachhaltigkeit/Weiterführung

Durch die Erstellung des Kurzfilms und des Fachregisters mit umfangreichem Informationsmaterial und nützlichen Links ist ein Instrument geschaffen worden, welches öffentlich zugänglich ist und bei Bedarf von entsprechenden Lehrpersonen und Betreuern in eigener Regie benutzt werden kann.

Es ist geplant, auch nach Beendigung des Projektes, weiterhin Workshops bzw. Filmvorführungen an Schulen und in Moscheen durchzuführen.

## Finanzen

Ausser den Beiträgen von Bund und Kanton, sowie den Eigenleistungen des VAM waren keine weiteren Einnahmen vorgesehen.

Leider konnten die ursprünglich geplanten Einnahmen von CHF 85'000.00 den effektiven Aufwand von CHF 93'241.80 nicht decken. Der Aufwandüberschuss wurde durch eine entsprechend erhöhte Eigenleistung des VAM, sowie durch den Ertrag aus dem Verkauf der Memory-Sticks kompensiert.

Weitere Details können der separat erstellten detaillierten Schlussabrechnung entnommen werden.

*Wettingen / Turgi, im Oktober 2022*